Allgemeines

Mongolische Wüstenrennmäuse (*Meriones unguiculatus*) haben eine Körpergröße von etwa 10 -14 cm, dazu haben sie einen ca. 10 - 12 cm langen Schwanz. Sie werden bei guter Pflege ca. 3 Jahre alt. Das durchschnittliche Körpergewicht liegt bei weiblichen Tieren bei 60 - 100 g, bei den männlichen, meist kräftigeren Tieren bei 70 - 110 g.

Rennmäuse sind sehr gesellige Tiere und sollten niemals einzeln gehalten werden!

Gleichgeschlechtliche Geschwistertiere aus einem Wurf vertragen sich meist gut miteinander. Jungtiere sollten vor der 10. Lebenswoche vergesellschaftet werden. Ältere Tiere müssen sehr vorsichtig aneinander gewöhnt werden. Zweiergruppen sind optimal.

Ein Pärchen Mongolische Rennmäuse sorgt für viel Nachwuchs! Deshalb raten wir von der Paarhaltung natürlich ab.

Kaufen Sie keine Rennmäuse für Ihre kleinen Kinder! Rennmäuse eignen sich gut für Kinder ab 12 Jahren und Erwachsene.

Gesundheit

Kranke Rennmäuse verbergen ihre Krankheit vor den Artgenossen, sind die Rennmäuse sichtbar erkrankt, ist es oft für eine Behandlung zu spät. Achten Sie deshalb täglich auf Krankheitszeichen: Kommen alle zum Fressnapf, fressen sie und halten sie ihr Gewicht? Sind sie neugierig und an ihrer Umgebung interessiert? Nutzen sie den Auslauf wie üblich? Putzen sie sich gründlich und ist ihr Fell sauber, dicht und glatt? Sind die Augen klar und nicht verklebt? Ist der After sauber? Sieht der Kot normal aus?

Wenn Krankheitszeichen auffallen, dann gehen Sie unverzüglich mit Ihren Rennmäusen zu einem Tierarzt!

Gehege

Nicht zu klein!

Das absolute Minimum für zwei Rennmäuse ist ein Gehege, Aquarium oder Terrarium mit der Mindestgröße von 0,5 m² Grundfläche + 60 cm Höhe.
Das Gehege muss die Möglichkeit bieten, es hoch einzustreuen und ein hohes Laufrad anzubieten.

0,5 m² Grundfläche sollten niemals unterschritten werden!

Käfige eigenen sich nicht als Behausung, da sie nicht hoch genug eingestreut werden können. Gitter von Käfigen oder Aquarienabdeckungen sollten einen Höchstabstand von 1 cm bei erwachsenen Tieren nicht überschreiten.

Bei der Haltung von zwei Tieren darf das Gehege gern sehr viel größer sein. Es können auch Käfige als zusätzliches Kletterangebot verwendet werden.

Einrichtung

Verzichten Sie bei der Einrichtung des Rennmausheimes auf Plastikhäuser, Plastikröhren und Gitteretagen, dort besteht Verletzungsgefahr.

Gestalten Sie lieber ein interessantes, abwechslungsreiches Gehege mit Holzetagen, Weidenbrücken, durchlöcherten Baumstümpfen, Heunestern, Heubergen, Korkröhren und -rampen, langen Pappröhren, Sandbuddelkästen, Wurzeln, langen Ästen, und natürlich hoher Einstreu und Sandbad.

Vergessen Sie nicht mindestens ein großes Haus mit mehreren Kammern, dies simuliert einen unterirdischen Bau und wird von manchen Rennmäusen gern angenommen. Eingänge von Häusern und Röhren sollten immer einen Durchmesser von ca 5 cm haben, damit die Renner nicht stecken bleiben.

Die richtige Einstreu

Geeignet sind, z. B. Einstreu aus Hanf, Birke, Maisrispe und Miscanthus, dazu gern hochwertiges Heu oder Stroh, damit Gänge halten. Zum Nestbauen eignen sich wasserlösliches und ungefärbtes Toilettenpapier, Blüten und Blätter.
Hamsterwatte und Stoffreste sind ungeeignet.

Die Einstreu muss mindestens 20, besser 30 cm hoch eingefüllt werden, damit die Rennmäuse Gänge graben können!

Für die Fellpflege ist eine Badeecke mit Chinchillasand unentbehrlich. Verwenden Sie nur Chinchillabadesand, welcher speziell gebrannt und damit abgerundet ist. Als Sandbadewanne eignen sich große Bonbongläser mit Öffnung vorne.

Das gesamte Gehege wird nur ca. alle sechs Monate gereinigt, da Rennmäuse so sauber sind, dass sie ihr Gehege kaum verschmutzen und die Reinigung sie stresst. Benutzen die Tiere eine Toilette, kann diese häufiger gereinigt werden.

Zubehör

Ein Wassernapf, zusätzlich nach Bedarf eine Trinkflasche sowie ein feststehender, schwerer Futternapf für das Frischfutter sollten nicht fehlen.

Laufräder

Viele Laufräder sind gefährlich, sie sind zu klein und sorgen für eine schmerzhafte Rückgratverkrümmung, die Rennmäuse können sich in ihnen verletzen (*Einklemmen, Knochenbrüche, Strangulieren*), Plastiklaufräder könnten angenagt werden.

Gute Laufräder haben einen Durchmesser von 25 - 30 cm. Sie sind auf der Seite mit der Aufhängung geschlossen und sie haben eine geschlossene Lauffläche ohne Streben.

Sogenannte Laufkugeln und Joggingbälle sind gefährlich! Sie sind zu klein, die Tiere können sich bei Stürzen verletzen und sie sind für das Tier extrem unangenehm!

Futter

Nagerstangen, Drops und andere zucker- und fetthaltige Nahrungsmittel sind tabu! Sie führen zu Übergewicht und Diabetes

Rennmäuse ernähren sich hauptsächlich von Kräutern, Getreide und Sämereien. Als Hauptnahrung sollte eine Mischung aus Kleinsämereien, Trockenkräutern und Getreide gereicht werden.

Trockenfutter

Im Internetzoofachhandel bekommen Sie geeignete Futtermischungen für Rennmäuse.

Folgende Bestandteile kann ein gutes Rennmaustrockenfutter enthalten: Getreide wie Hafer, Gerste, Roggen, Hirse, Buchweizen. Kleinsämereien wie Grassamen und Kräutersamen. Ölsamen wie Negersaat, Kardi, Perilla, Leinsaat, Hanf, Mohn, Sesam. Getrocknete Kräuter, Blüten und Blätter wie Dill, Gänseblümchen, Haselnussblätter, Kamille, Kornblumenblüten, Löwenzahnwurzel mit Kraut, Melisse, Petersilie, Pfefferminzblätter, Ringelblumenblüten, Schafgarbe, Sonnenblume.

Nüsse und Kerne: Sonnenblumenkerne, Pinienkerne, Erdnüsse, Haselnüsse, Macadamia, Walnüsse, Pecannüsse, Kürbiskerne.
Weitere Bestandteile, die auch einzeln als Leckerchen gegeben werden können, sind: Erbsenflocken, ungezuckerte Maisflocken, Reisflocken.

Tierische Nahrung

Rennmäuse sind keine Vegetarier, sie benötigen tierisches Eiweiß, um gesund zu bleiben. Es reicht aus, 3 - 4 x die Woche tierische Nahrung zu geben. Achten Sie darauf, dass die verderbliche Nahrung sofort verzehrt wird, füttern Sie lebende Insekten direkt aus der Hand.

Geeignet sind: Mehlwürmer, Heimchen und Grillen, auch getrocknete Gammarus und Garnelen. In geringen Mengen auch hartgekochte Eier, laktosefreier Magerquark und Magermilchjoghurt

Frischfutter

Füttern Sie Frischfutter einmal am Tag möglichst abends. Geben Sie täglich kleine Stückchen verschiedener Gemüsesorten.
Geeignet sind: Broccoli, Chicoree, Eisbergsalat, Endiviensalat, Feldsalat, Fenchelknollen, Gurken, Kohlrabi, Kürbis, Möhren, Pastinaken, Paprika, Petersilienwurzel, Romanasalat, Rucola, Sellerie, Tomaten, Zucchini. Obst ist zu süß und damit tabu.

Grünfutter

Grünfutter sollte ebenfalls regelmäßig angeboten werden. Gemeint sind vor allem Gräser und Kräuter wie Löwenzahn, Spitzwegerich, Giersch, Kamille, Minze; Blumen (*mit Blüten*) wie Sonnenblumen, Ringelblumen, Gänseblümchen; Küchenkräuter wie Petersilie, Basilikum, Dill und Melisse.

Kolbenhirse, Getreideähren und Zweige sollten zur Beschäftigung nicht fehlen.

Weiterführende Informationen

Ausführliche Informationen finden Sie auf den Rennmausseiten der Nager Info:
www.nager-info.de

Laufräder, Futter, Einstreu, Gehege und viel tolles Zubehör gibt es bei Rodipet:
www.rodipet.de

Buchempfehlung:

"Rennmäuse"
von Heike Schmidt-Röger
Verlag Eugen Ulmer
ISBN: 3 8001 3685 6

Rennmäuse

tiergerecht halten

Nager Info